



Verantwortung der Zulieferer

Fortschrittsbericht 2019

**„Wir glauben, dass
gutes Unternehmertum
dem allgemeinen Wohl
dient, Menschen auf
der ganzen Welt mehr
Möglichkeiten gibt
und uns wie nie zuvor
miteinander verbindet.“**

Tim Cook
CEO

Der Mensch kommt zuerst. Bei allem, was wir tun.

Die Menschen, die dabei helfen, unsere Produkte herzustellen, sind uns besonders wichtig. Genau wie der Planet, den wir uns alle teilen. Deshalb setzen wir uns und unseren Zulieferern die höchsten Standards, um sicherzustellen, dass jeder mit Würde und Respekt behandelt wird. Und wir machen unsere Arbeit öffentlich, damit andere unserem Beispiel folgen können.

Wir arbeiten ständig daran, unsere Bildungsprogramme zu erweitern und den Menschen in unserer Lieferkette die Möglichkeit zu geben, Fähigkeiten zu erwerben. Seit 2008 haben über 3,6 Millionen Lieferkettenmitarbeiter an Bildungsprogrammen teilgenommen. Wir haben Programme eingeführt, mit denen die Mitarbeiter unserer Zulieferer neue Fähigkeiten erlernen, Abschlüsse machen und ihre Karriereoptionen erweitern können. Wir sorgen außerdem für Bildung in den Bereichen Gesundheit und Wellness, damit sich die Menschen um ihr Wohlbefinden kümmern können.

Jedes Jahr finden wir neue Möglichkeiten, um gemeinsam mit unseren Zulieferern den Planeten zu schützen. 2018 haben unsere Zulieferer die Zertifizierung „Zero Waste“ von UL für alle Endmontageprüf- und Verpackungsanlagen für iPhone, iPad, Mac, Apple Watch, AirPods und HomePod erhalten. Unsere Zulieferer konnten 28,8 Milliarden Liter Trinkwasser einsparen, und 100 Prozent unserer Endmontageanlagen haben bei der Fertigung sicherere und umweltschonendere Reinigungsmittel eingesetzt.

Die höchsten Standards der Welt voranzutreiben, bedeutet, sie ständig zu erhöhen und unsere Zulieferer bei der Einhaltung zu unterstützen. 2018 hat Apple 770 Überprüfungen bei Zulieferern in Fertigungsstätten, Logistik- und Reparaturzentren sowie Contact Center Standorten durchgeführt. Weitere 279 unabhängige Überprüfungen fanden in Mineralienschmelzwerken und Raffinerien statt.

Wir glauben, dass, wenn wir keine Möglichkeiten zur Verbesserung mehr finden, wir nicht intensiv genug suchen. Wenn wir feststellen, dass unsere Standards nicht eingehalten werden, arbeiten wir Seite an Seite mit unseren Zulieferern, um ihnen zu helfen, sich zu verbessern. Wenn ein Zulieferer unsere Anforderungen nicht erfüllen will oder kann, beenden wir unsere Geschäftsbeziehung mit ihm. Durch den Ausbau von Fähigkeiten und die Zusammenarbeit verbessern wir nicht nur die Performance der Zulieferer in unserer Lieferkette, sondern auch darüber hinaus.

Unser jährlicher Fortschrittsbericht 2019 informiert über die Ergebnisse unserer Bemühungen im Jahr 2018.

Inhalt

Menschen	08
Neue Fähigkeiten für die Zukunft aufbauen	10
Wege schaffen, um voranzukommen	13
Gesundheitsbildung	20
Schulung zu Arbeitsplatzrechten beim Zulieferer	23
Planet	28
Von grüneren Lieferketten profitieren nicht nur die Fabriken	30
Water Stewardship	33
Sicherere Prozesschemikalien	34
Abfall vermeiden	38
Im Kampf gegen den Klimawandel	41
Fortschritte	42
Überprüfungen durch Apple	44
Bewertungsergebnisse 2018	47
Fortschritte in unserer Lieferkette für Mineralien	48
Ein genauerer Blick auf unsere von Apple verwalteten Bewertungsergebnisse	51
Bewertungsergebnisse für Arbeiter- und Menschenrechte	54
Bewertungsergebnisse für Gesundheit und Sicherheit	59
Bewertungsergebnisse für den Umweltschutz	62
Wir gehen mit gutem Beispiel voran und machen unsere Arbeit öffentlich	64

Highlights 2018

Menschen

#1

2018 Stop Slavery Award –
verliehen von der Thomson
Reuters Foundation

30,9 Mio.

US-Dollar Anwerbegebühren
von Zulieferern seit 2008
zurückgezahlt, 616 000 USD
an 287 Mitarbeiter von
Zulieferern im Jahr 2018
zurückgezahlt

96%

Einhaltung der Apple
Working Hours Standards
in allen Arbeitswochen

17,3 Mio.+

Mitarbeiter bei
Zulieferern seit 2007 zu
ihren Rechten geschult

Planet

100%

der Endfertigungsstätten
für iPhone, iPad, Mac,
Apple Watch, AirPods
und HomePod haben
die Zertifizierung „Zero
Waste“ von UL

28,8 Mrd.

Liter Trinkwasser gespart und 39 %
Wasserwiederverwertungsrate bei
unseren Zulieferern

A+ Mind
the Store

2018 erhielt Apple eine A+
Bewertung von Mind the
Store und wurde als Nummer
1 von 40 Händlern für unsere
Maßnahmen zur Eliminierung
giftiger Chemikalien
ausgezeichnet

#1

auf dem Corporate
Information Transparency
Index (CITI), das fünfte
Jahr in Folge

Fortschritte

1049

770 von Apple durchgeführte
Überprüfungen bei
Zulieferern + 279
unabhängige Überprüfungen
in Schmelzwerken und
Raffinerien in 45 Ländern

76%

Anlagen unserer Zulieferer
mit hoher Performance, 1 %
mit niedriger Performance

100%

Teilnahme an unabhängigen
Überprüfungen in identifizierten
Schmelzwerken und Raffinerien
für Zinn, Tantal, Wolfram, Gold
und Kobalt

30%

mehr Zulieferer mit guten
Leistungen im Vergleich
zum Vorjahr

Unsere Lieferkette ist global. Genau wie unsere Verantwortung.

Apple Produkte werden auf der ganzen Welt gefertigt. Von Bergbau bis Recycling arbeiten wir mit den Zulieferern daran, dass unsere Anforderungen eingehalten werden, für die Menschen und die Gemeinden in unserer Lieferkette. 2018 haben wir insgesamt 1049 Überprüfungen bei Zulieferern in 45 Ländern durchgeführt.



Um unsere Richtlinien durchzusetzen, überprüfen wir jeden Punkt unserer Lieferkette und arbeiten eng mit unseren Zulieferern zusammen.



Mitarbeiter an der Schweißmaschine,
Geräteglastechnik, USA

Menschen

Wir geben Menschen neue Möglichkeiten durch Bildung, Kompetenzaufbau und einen sicheren und respektvollen Arbeitsplatz

Über 3,6 Millionen Mitarbeiter unserer Zulieferer haben bisher an Bildungs- und Kompetenzprogrammen teilgenommen.

Neue Fähigkeiten für die Zukunft aufbauen	10
Wege schaffen, um voranzukommen: Neue Fähigkeiten, Abschlüsse und Chancen	13
Gesundheitsbildung: Mehr Wissen	20
Schulung zu Arbeitsplatzrechten beim Zulieferer: Achtung der Menschenrechte in unserer gesamten Lieferkette	23



Technischer Mitarbeiter,
iPhone Produktion, China



Robotikausbilder
mit Kursteilnehmern,
Robotikunterricht,
China

Neue Fähigkeiten für die Zukunft aufbauen

Unsere Schulungsprogramme bieten den Mitarbeitern unserer Lieferkette die Chance, sich weiterzuentwickeln. Von Lebenskompetenzen bis hin zu beruflichen Weiterbildungen und Collegeabschlüssen. Hier sind die Storys von einigen Mitarbeitern, die 2018 an Apple Bildungsprogrammen teilgenommen haben.

Für die Millionen von Mitarbeitern bei den Zulieferern von Apple beginnt die Weiterentwicklung häufig mit Bildung. Dazu gehören alle Arten von Bildung – Berufsausbildung, Vermittlung von sozialen Kompetenzen, die Mitarbeitern helfen, bessere Manager zu werden, und Gesundheitsbildung, damit sie sich um ihr Wohlbefinden kümmern können. Die Bildungsprogramme von Apple sind stufenweise aufgebaut und ermöglichen den Teilnehmern, ihre Ziele Schritt für Schritt zu erreichen.

Ein gutes Beispiel dafür ist das Werk von Catcher Technology in Suqian, einer chinesischen Stadt mit 5 Millionen Einwohnern, 580 Kilometer nordwestlich von Shanghai. Dort bereitet Liu Jingbo seine Schüler auf die Zukunft der Fertigung vor. Eigentlich sind es keine richtigen Schüler – sondern Vollzeitmitarbeiter bei Catcher, die an einem von Apple aufgelegten Programm teilnehmen. Dabei werden sie direkt am Arbeitsplatz in dem Bereich der Automatisierungstechnik ausgebildet, der die Art und Weise verändert, wie Produkte gefertigt werden. An jeder Seite der Teilnehmer warten sechs Industrieroboterarme auf ihren Einsatz – die gleichen, mit denen bei Catcher präzisionsgeformte Metallgehäuse als Grundlage für iPhone, iPad und MacBook hergestellt werden. „Ihr müsst die Grundlagen des Codings kennen, um euren Roboterarm zu programmieren“, erklärt Liu seinen Schülern, die vor den Betriebssystemen sitzen, mit denen die Modellroboterarme gesteuert werden. „Aber ihr müsst auch kritisch denken können, um Probleme zu lösen.“

Im Werk des Elektronikherstellers Jabil im zentralchinesischen Chengdu bekamen Mitarbeiter letzten Herbst die Möglichkeit, Programmieren mit Swift zu lernen – die Sprache, mit der iPhone Apps entwickelt werden. Und genau das haben sie gemacht und während der Schulung ihre eigenen Apps gebaut.

„Das hat wirklich mein Leben verändert“, sagt Tao Jiang, ein Techniker, der 2018 bei Jabil angefangen und eine App mitentwickelt hat, mit der Mitarbeiter technische Tipps über ein Social Media System für den Arbeitsplatz miteinander teilen können. „Wenn ich jetzt vor einem Problem stehe, kann ich es aus einer anderen Perspektive betrachten. Das hat meine Einstellung bei der Arbeit total verändert. Bisher war ich nur ein Arbeiter, aber jetzt möchte ich in die IT-Abteilung.“

**„Wenn ich jetzt vor einem Problem stehe,
kann ich es aus einer anderen Perspektive
betrachten. Das hat meine Einstellung bei
der Arbeit total verändert.“**

Ein weiteres Bildungsprogramm, das Factory Line Leader Programm, bietet Schülern an berufsbildenden Schulen in vier Städten in China die Möglichkeit, sich im Rahmen eines neuen Theorie- und Praxisprogramms zu sogenannten Line Leadern – also Fließbandvorarbeitern – ausbilden zu lassen.

Letztes Jahr haben Lin Weiqiang und seine Klassenkameraden in Xiamen in Chinas südlicher Provinz Fujian am Factory Line Leader Programm des Apple Zulieferers TPK teilgenommen. Sie gehen immer noch zum Unterricht, aber ihre Ausbildung ist durch das Programm viel interaktiver geworden als der klassische Berufsschulunterricht. Im Rahmen des Programms arbeiten die Schüler in der Fertigungsstraße mit erfahrenen Mentoren an ihrer Seite. Außerdem werden sie im Bereich soziale Kompetenzen weitergebildet – sie lernen effektiv mit Mitarbeitern in der Fertigungsstraße umzugehen, vor Publikum zu sprechen und ihre Zeit einzuteilen. Alles Fähigkeiten, die einen guten Vorarbeiter ausmachen. „Diese Dinge kann man nicht in der Schule lernen“, sagt Wang Minglong, ein weiterer Teilnehmer des Programms. „Wenn ich nicht hierhergekommen wäre, wüsste ich jetzt nicht mit unterschiedlichen Menschen umzugehen.“

„Diese Dinge kann man nicht in der Schule lernen.“

Zwar kommen gut ausgebildete Arbeitskräfte auch den Zulieferern zugute, aber am meisten profitieren die Schüler selbst. „Ich würde sagen, dass dieses Programm meine berufliche Zukunft und sogar mein ganzes Leben verändert hat“, so der 23-jährige Wu Zubin. „Vor meiner Teilnahme an diesem Programm hatte ich keine Ahnung, was ich machen sollte oder welchen Job ich bekommen könnte. Jetzt habe ich eine klare Perspektive.“

„Ich würde sagen, dass dieses Programm meine berufliche Zukunft und sogar mein ganzes Leben verändert hat.“

Ziel von Apple ist es, diese Chancen zur Weiterbildung zu ermöglichen, Mitarbeiter dort abzuholen, wo sie stehen, und sie beim Erreichen ihrer persönlichen Ziele zu unterstützen.

Wege schaffen, um voranzukommen

Neue Fähigkeiten, Abschlüsse und Chancen

Seit 2008 geben wir den Menschen in unserer Lieferkette die Gelegenheit, an Bildungs- und Kompetenzprogrammen teilzunehmen. Wir haben mit Kursen angefangen, bei denen Mitarbeiter unserer Zulieferer online lernen konnten, von Lebenskompetenzen über Fortbildungskurse bis hin zu Collegeabschlüssen. Mit dem Ausbau unseres Bildungsprogramms erreichten wir mehr Menschen in mehr Teilen unserer Lieferkette mit vielfältigeren Angeboten. Heute können die Mitarbeiter in unserer Fertigungslieferkette, aber auch die Menschen tiefer in unserer Lieferkette, Fähigkeiten erwerben, um beruflich voranzukommen und sich weiterzubilden.

Möglichkeiten zur Weiterentwicklung – unabhängig vom Wissensstand

3,6 Mio.+

Über 3,6 Millionen Teilnehmer bisher



Unterstützung und Lebenskompetenzen

- Gesundheitsbewusstsein
- Mobiles Lernen
- Lebenskompetenzkurse
- Persönliche Fortbildungskurse



Berufliche Fähigkeiten

- Elektroinstallation
- Factory Line Leader
- Robotik
- Programmieren mit Swift



Bildung und berufliche Weiterentwicklung

- Zertifizierung für Umweltgesundheit und -sicherheit
- Associate Abschluss
- Bachelor Abschluss
- Berufliche Zertifizierung

Eine neue Karriere ist vorprogrammiert

68%

der Teilnehmer hatten vor dem Kurs wenig oder gar keine Programmiererfahrung; heute können sie eine App entwickeln

42

Apps wurden von den Teilnehmern entwickelt – von Verbesserungen am Arbeitsplatz über Spiele bis hin zu Social Networking

2017 haben wir ein Programm aufgelegt, um die Mitarbeiter in unserer Lieferkette in die Swift Programmier Technologie von Apple einzuführen. Swift wurde von Apple als intuitives Tool entwickelt, mit dem Programmieren zu lernen interessant und interaktiv wird.

Unser Codingprogramm konzentrierte sich zuerst darauf, die Mitarbeiter unserer Zulieferer an mehreren größeren Standorten in China zu schulen, und begann mit den Grundlagen. Sobald die Teilnehmer mit den Betriebssystemen und Schnittstellen vertraut waren, fingen sie an, Programmieren zu lernen. Das Programm bietet interaktive Lektionen, um wichtige Programmierkonzepte zu vermitteln, sowie zusätzliche Herausforderungen und Vorlagen, um die Teilnehmer zu motivieren, Code auf spannende neue Arten zu entdecken.

2018 starteten wir in den teilnehmenden Werken unserer Zulieferer mit dem intensiven Schulungsprogramm „App-Entwicklung mit Swift“ die nächste Phase der Swift Inhalte. Am Ende des Programms konnten viele Teilnehmer eigenständig Apps entwickeln. Die Apps decken die unterschiedlichsten Themen ab, von Maschinenwartung in Echtzeit über Mitarbeiterbindung bis hin zu Gemeinschaftsbildung.

Seit dem Abschluss des Programms haben viele Teilnehmer bei der Arbeit höhere Positionen mit Bezug zur IT erhalten. Egal, ob ein anspruchsvollerer Job in der Fabrik oder eine Stelle bei Apple – die Möglichkeit zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung nach Abschluss des Programms steht im Mittelpunkt.



Teilnehmer am SEED
Programmierkurs, China

13 500+

Anmeldungen zum Abschlussprogramm seit 2008

6000+

Anmeldungen zur beruflichen Weiterbildung seit 2017

Mehr Optionen, mehr Möglichkeiten

Seit 2008 unterstützt unser Supplier Employee Education and Development (SEED) Programm die Mitarbeiter unserer Zulieferer mit Bildungsangeboten. Neben Collegekursen können die Teilnehmer Kurse wie Kunst, Fremdsprachen oder Finanzplanung belegen.

2018 haben über 1500 Mitarbeiter unserer Zulieferer einen Collegeabschluss über das SEED Programm gemacht. Seit Beginn des SEED Programms haben sich über 13 500 Mitarbeiter unserer Zulieferer zu einem Abschlussprogramm angemeldet.

2017 wurde der SEED Lehrplan um berufliche Weiterbildungen ergänzt. Heute können Lieferkettenmitarbeiter Zertifizierungen über Fähigkeiten wie iPhone Reparatur, Umweltgesundheit und -sicherheit sowie Elektroinstallation erwerben. Die Zertifizierungen ermöglichen den Mitarbeitern unserer Zulieferer berufliches Vorankommen direkt nach Abschluss der Ausbildung.

2018 haben über 3000 Mitarbeiter unserer Zulieferer an einer Schulung zur beruflichen Weiterbildung teilgenommen.

Berufliche Weiterbildung – ein Weg, um voranzukommen



iPhone Reparatur



Umweltgesundheit und -sicherheit



Elektroinstallation

Neue Fähigkeiten für die Arbeitskräfte von morgen

744

Mitarbeiter von Zulieferern haben 2018 ein Zertifikat in Fließbandrobotik erhalten

Kompetenzaufbau für Smart Manufacturing

SEED bietet immer mehr Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung an, darunter ein neues Programm, das die Mitarbeiter in unserer Lieferkette in Robotik ausbildet. Das Programm vermittelt den Mitarbeitern unserer Zulieferer direkt am Arbeitsplatz die nötigen Fähigkeiten für das neue Feld der intelligenten Fertigung. Und gibt ihnen so die Möglichkeit, sich beruflich weiterzuentwickeln und voranzukommen.

203

Teilnehmer am SEED Programm besetzen anspruchsvolle Robotikpositionen in den Anlagen unserer Zulieferer

Kompetenzaufbau für die Führungskräfte von morgen

Neben den Robotikzertifizierungen hat Apple 2017 das Factory Line Leader Programm entwickelt. Line Leader managen die Fertigungsstraße – ein Job, der Führungsqualitäten und soziale Kompetenzen erfordert. Das Factory Line Leader Programm vermittelt den Auszubildenden die technischen Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen, die nötig sind, um qualifizierte Vorarbeiter zu werden.

In Zusammenarbeit mit führenden Akademikern aus ganz China werden maßgeschneiderte Berufsausbildungen entwickelt, um die Arbeitskräfte von morgen bestmöglich vorzubereiten. Nach Abschluss des Trainings zum Vorarbeiter erhalten die Teilnehmer ein garantiertes Praktikum bei einem Apple Zulieferer und die Chance auf eine Vollzeitstelle.

Nach Abschluss ihrer Praktika im Jahr 2019 haben die Kursteilnehmer Anspruch auf eine Stelle als Vorarbeiter bei einem Zulieferer von Apple.

Kompetenzaufbau für mehr Menschen in unserer Lieferkette

Unsere Fertigungslieferkette ist beim Abbau von Mineralien besonderen Risiken ausgesetzt.

Um besser zu verstehen, welche Risiken von Menschenrechtsverletzungen mit dem Einzel- und Kleinbergbau in der Demokratischen Republik Kongo (DRC) einhergehen, haben wir die Forschungsarbeit vom Center for Effective Global Action (CEGA) an der University of California in Berkeley unterstützt. Aufgrund der Ergebnisse der CEGA Umfrage arbeiten wir eng mit Pact zusammen, einer Nonprofit-Organisation, die sich auf die internationale Entwicklung in fast 40 Ländern konzentriert. Gemeinsam mit Pact haben wir ein zielgerichtetes Programm zur Berufsausbildung und zu alternativen Einkommensquellen für gefährdete Jugendliche aus der ehemaligen Provinz Katanga in der DRC gestartet.

Das Programm bietet gefährdeten Jugendlichen in der DRC Berufsausbildungsangebote in den Bereichen:

- Kfz- und Zweiradmechanik
- Beauty und Hairstyling
- Schweiß- und Schlosserarbeiten
- Maurerarbeiten
- Informationstechnologie
- Kochkunst
- Elektronikreparatur
- Schreinerei und Holzbearbeitung

Nach Abschluss des Programms 2018 schlossen 90 Prozent der Teilnehmer den von ihnen gewählten Kurs erfolgreich ab.

„Das Programm hat gefährdete Jugendliche in den Bergbaugemeinden der Demokratischen Republik Kongo erfolgreich unterstützt. Teilnehmer, die früher in Minen arbeiteten, haben jetzt mehr Bildungs- und Berufschancen in einer sichereren und nachhaltigeren Umgebung.“

Karen Hayes
Pact



Christelle Banza Mujinga,
Beauty und Hairstyling,
Demokratische Republik Kongo

Neue Fähigkeiten für eine neue Karriere

Christelle erfuhr 2017 von dem von Apple finanzierten Berufsausbildungsprogramm, das Pact anbietet. Sie erzählte auch ihren Freunden, die mit ihr in einer lokalen Mine arbeiteten, von dem Programm – aber sie meldete sich als Erste an.

Von allen Angeboten interessierte sich Christelle am meisten für Hairstyling und begann im Oktober 2017 ihre Ausbildung. Sie belegte mehrere Monate lang Kurse in einem Friseursalon und probierte die neuen Fertigkeiten in ihrer Freizeit an Freunden und Nachbarn aus.

Heute arbeitet Christelle in einem Friseursalon. Nachdem ihre Freunde gesehen haben, wie sich Christelle in ihrem neuen Job bewährt, sind vier von ihnen ihrem Beispiel gefolgt und haben über das Berufsausbildungsprogramm von Pact eine Ausbildung zum Hairstylisten begonnen.

„Dank dem Projekt konnte ich eine Beauty- und Hairstylingausbildung machen. Mit dem Geld, das ich jetzt verdiene, kann ich mir alles kaufen, was ich brauche. Ich kann mich selbst versorgen und manchmal meine Familie unterstützen, wenn das Essen zu Hause knapp wird. Ich bin sehr stolz, meinen Eltern helfen zu können.“

Gesundheitsbildung

Mehr Wissen

2017 haben wir unsere Bildungsanstrengungen um den Bereich Gesundheit erweitert. Das Gesundheitsprogramm wurde mit einem Peer-to-Peer Schulungsmodell in einigen Anlagen unserer Zulieferer in China eingeführt, um Frauen in unserer Lieferkette darüber zu informieren, wie sie gesund bleiben.

Neben grundlegendem Gesundheitswissen bietet das Programm lebenswichtige Informationen und Schulungen zu Themen wie Selbstuntersuchung zur Früherkennung von Krebs, Ernährung, Körperpflege und Müttergesundheit.

Unser ehrgeiziges Ziel: bis 2020 bei über einer Million Menschen in unserer Lieferkette ein Gesundheitsbewusstsein zu schaffen.

Unterstützung von Frauen durch Gesundheitsbewusstsein

17%

mehr Wissen insgesamt
zu Gesundheitsproblemen
von Frauen

16%

mehr Inanspruchnahme
von Gesundheitsvorsorge
von Frauen

„Nach der Geburt meines Babys hatte ich Symptome, die ich mir nicht erklären konnte. Nach der Gesundheitsschulung von Apple verstand ich die Symptome und ging proaktiv in ein Krankenhaus, um mich behandeln zu lassen.“

Zhang Yanling
Teilnehmerin am Apple Gesundheitsprogramm

2018 erweiterten wir das Programm in China um mobile Plattformen mit kurzen Videos, Artikeln und Quizfragen zu wichtigen Gesundheitsthemen. Zusätzlich zu den neuen Angeboten haben wir unsere Peer-to-Peer Schulungen fortgeführt, große Gesundheitsmessen ausgerichtet und den Zugang zu örtlichen Kliniken für sichere, anonyme Tests und klinische Behandlungen erleichtert.

Außerdem haben wir Inhalte zur persönlichen Gesundheit in das Einstellungstraining für neue Mitarbeiter bei ausgewählten Zulieferern in China integriert und nutzen dafür sowohl herkömmliche Schulungsmethoden als auch mobile Plattformen.

Wir arbeiten mit der Universität Peking zusammen, um die Auswirkungen unserer Programme ständig zu überwachen und zu messen.

Gesundheitsbewusstsein für eine Million Lieferkettenmitarbeiter bis 2020



Peer-to-Peer
Schulungen



Gesundheitsmessen



Gesundheitskliniken
und Tests



Orientierung für
neue Mitarbeiter



Mobile Inhalte

250 000+

Seit 2018 haben über 250 000 Mitarbeiter bei unseren Zulieferern an Gesundheitsschulungen teilgenommen.

Als das Programm auf Indien ausgeweitet wurde, haben wir gemeinsam mit dem St. John's Medical College eine Bedarfsanalyse im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden unter den Mitarbeitern unserer Zulieferer durchgeführt. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Analyse entwickelten und starteten wir einen Schulungsplan, um die Gesundheitskenntnisse in wichtigen Bereichen zu verbessern. St. John's stellte auch Ernährungsberatung bereit, die zu Verbesserungen in mehreren Kantinen unserer Zulieferer führte.

Neues Gesundheitswissen in Indien fördern

60%

mehr Kenntnisse über **Ernährung**

54%

mehr Kenntnisse über **Diabetes, Bluthochdruck und Cholesterin**

85%

mehr Kenntnisse über **Krebsfrüherkennung**

Teilnehmerinnen am Gesundheitsprogramm, iPhone Produktion, Indien



Schulung zu Arbeitsplatzrechten beim Zulieferer

Achtung der Menschenrechte in unserer gesamten Lieferkette

17,3 Mio.+

Mitarbeiter unserer
Zulieferer seit 2007
zu ihren Rechten am
Arbeitsplatz geschult

Unsere Zulieferer müssen sicherstellen, dass ihre Mitarbeiter über ihre Rechte am Arbeitsplatz informiert sind und dass diese Rechte respektiert werden. Neue Mitarbeiter unserer Zulieferer bekommen eine Einführung, bei der sie zu den Anforderungen lokaler Arbeitsbestimmungen und zum Schutz der Menschenrechte gemäß unserem Verhaltenskodex für Zulieferer geschult werden. Die Themen umfassen erlaubte Arbeitszeiten und Überstundenrichtlinien, angemessene Arbeits- und Lebensbedingungen sowie Informationen zu Gesundheit und Sicherheit.

Bewusstsein für Rechte in der ganzen Lieferkette schaffen

Wir wollen an jedem Punkt unserer Lieferkette ein Bewusstsein für die Arbeiterrechte schaffen. Dazu gehören auch die Gemeinden, in denen Mineralien für unsere Produkte abgebaut werden. Zusätzlich zu unserem Bemühen, für Ausbildungsangebote zu sorgen, arbeiten wir auch mit Pact zusammen, um die Gemeindeleiter und Gemeinden rund um Minenstandorte zu unterstützen. Das Programm setzt auf einen international anerkannten Schulungsplan, der von United Nations International Children's Emergency Fund (UNICEF) entwickelt wurde. Seit 2016 wurden über 7000 Menschen in Bergbauregionen zu ihren Rechten geschult.

44 000+

Mitarbeiterbefragungen bei unseren Zulieferern 2018 durchgeführt

Jeder Mitarbeiter hat eine Stimme

Der Verhaltenskodex verlangt von unseren Zulieferern, dass sie Kanäle einrichten, die Mitarbeiter ermutigen, Bedenken zu äußern. Dazu zählt die Veröffentlichung von Hotlines für anonyme Anrufe und die Möglichkeit, das Supplier Responsibility Team von Apple direkt zu kontaktieren.

Um die Wirksamkeit dieser Kanäle zu überprüfen, befragen wir bei jährlichen Überprüfungen zahlreiche Mitarbeiter unserer Zulieferer in ihrer Sprache und ohne dass ihr Manager oder ihre Managerin dabei ist.

So stellen wir sicher, dass die Mitarbeiter unserer Zulieferer eine entsprechende Schulung erhalten haben und wissen, über welche Kanäle sie Bedenken äußern können.

Mehr tun, um Bergbaugemeinden eine Stimme zu geben

Auch 2018 haben wir den Fund for Global Human Rights unterstützt, eine Organisation, die mit lokalen Menschenrechtsverteidigern in der DRC zusammenarbeitet. Dank dieser Unterstützung kann der Fund mit Basisorganisationen kooperieren, die sich für die Rechte von Frauen und Kindern, für die Gesundheit und Sicherheit der Bergarbeiter sowie für die wirtschaftlichen und sozialen Rechte von Bergbaugemeinden einsetzen.

Wir helfen außerdem den Menschen in Bergbaugemeinden, Probleme durch Whistleblowing-Mechanismen aufzuzeigen. Auch 2018 unterstützte Apple das Whistleblowing-Programm der Initiative zur Lieferkette von Zinn (International Tin Supply Chain Initiative – ITSCI) der International Tin Association. Die Initiative erlaubt Menschen, in ihrer Sprache Bedenken in Bezug auf Abbau, Handel, Umschlag und Export von Rohstoffen zu äußern, sodass Verfehlungen gemeldet und behoben werden können.

Einen Job zu bekommen, sollte kostenlos sein

30,9 Mio.

US-Dollar Anwerbegebühren an 36 137 Mitarbeiter von Zulieferern seit 2008 zurückgezahlt

616 000

US-Dollar Anwerbegebühren an 287 Mitarbeiter von Zulieferern 2018 zurückgezahlt

Von den Millionen von Menschen, die jedes Jahr an den Standorten der Apple Zulieferer arbeiten, handelt es sich bei einem kleinen Prozentsatz um Vertragsarbeiter aus anderen Ländern. Ausländische Vertragsarbeiter sind Personen, die in einem anderen Land Arbeit suchen als dem, in dem sie Staatsbürger sind. Diese Menschen können von Schuldknechtschaft bedroht sein, eine Form der modernen Sklaverei.

Schuldknechtschaft entsteht, wenn jemand arbeiten muss, um seine Schulden zu begleichen oder andere Verpflichtungen abzugelten. Manchmal stammen diese von Gebühren, die gezahlt werden, um eine Stelle überhaupt zu bekommen.

2008 haben wir Schuldknechtschaft zu einem schweren Verstoß gegen den Verhaltenskodex für Apple Zulieferer erklärt und die zulässigen Gebühren auf ein Monatsgehalt beschränkt – ein Standard, der über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. 2015 ging Apple noch weiter mit der Forderung, dass ausländischen Vertragsarbeitern keine Gebühren für die Stellenvermittlung berechnet werden dürfen – selbst wenn solche Gebühren im gesetzlichen Rahmen des Landes liegen, in dem der Zulieferer arbeitet bzw. aus dem der Mitarbeiter des Zulieferers stammt. Wir glauben, dass wir sofort handeln müssen, wenn unser Kodex nicht eingehalten wird. Dazu gehört, dass ein Zulieferer sämtliche Gebühren zurückerstattet, die seine Mitarbeiter gezahlt haben, um ihre Jobs zu bekommen.

2018 sind wir noch weiter gegangen, um Schuldknechtschaft in unserer Lieferkette zu verhindern, und haben Schritte eingeleitet, um die Anzahl von Unterverträgen beim Reinigungspersonal in unseren Stores zu begrenzen. Außerdem haben wir 2018 eine Übersicht der wichtigsten geografischen Korridore erstellt, aus denen ausländische Vertragsarbeiter in unserer Lieferkette stammen und wo sie arbeiten. Daraufhin haben wir Programme eingeführt, um in Regionen mit hohem Risiko verstärkt gegen Schuldknechtschaft vorzugehen.

2018 haben wir zudem eng mit Zulieferern zusammengearbeitet, die ausländische Vertragsarbeiter einstellen, um strengere Standards zur Überprüfung von Arbeitsvermittlern einzuführen. Dazu gehört eine vertiefende Schulung zu den in unserem Kodex festgeschriebenen Themen wie die Befragung von Arbeitern und Selbstbeurteilungen. Dank dieser Bemühungen zum Ausbau von Fähigkeiten können Zulieferer eine umfassendere Due Diligence in ihrer Arbeitslieferkette durchführen und sicherstellen, dass keine Anwerbegebühren verlangt werden.

Prävention durch Bildung

Vor Unterzeichnung des Vertrags

Zulieferer und Arbeitsvermittler erhalten eine Schulung und Ressourcen, um potenzielle Mitarbeiter über die regionalen Arbeitsbestimmungen, die Vertragsbestimmungen sowie ihre Rechte bei der Einstellung zu informieren. Potenzielle Mitarbeiter werden zudem über Beschwerdeverfahren aufgeklärt – wie und wo sie Bedenken äußern können – sowie über die Zero-Tolerance-Richtlinie von Apple in Bezug auf Repressalien.

Abreise aus dem Heimatland

Zulieferer und Arbeitsvermittler schulen neue Mitarbeiter vor ihrer Abreise aus dem Heimatland zu diesen Themen:

- Vertragsbestimmungen
- Arbeiten und Leben im Aufnahmeland
- Arbeiterbestimmungen und -schutz während der Reise

Ankunft im Aufnahmeland

Die Themen aus dem Abreisetraining werden mit verstärktem Fokus auf Regeln und Gesetze im Aufnahmeland des Mitarbeiters wiederholt. Gesundheits- und Sicherheitsthemen werden auch um die Ausbildung am Arbeitsplatz erweitert.

Wir arbeiten daran, moderne Sklaverei in unserer Lieferkette und darüber hinaus zu beenden



2018 mit dem Stop Slavery Award von der Thomson Reuters Foundation ausgezeichnet

2018 wurde Apple mit dem Stop Slavery Award der Thomson Reuters Foundation ausgezeichnet.

Der Stop Slavery Award würdigt Unternehmen, die konkrete Maßnahmen zur Bekämpfung von Zwangsarbeit in ihrer Lieferkette ergriffen haben. So soll klargemacht werden, dass Unternehmen einen großen Einfluss auf die Beendigung der modernen Sklaverei weltweit haben.

Ein Weg in die Beschäftigung

2018 haben wir unser Engagement intensiviert und gemeinsam mit der International Organization for Migration (IOM) Möglichkeiten für Überlebende von Menschenhandel geschaffen, eine Vollzeitstelle bei Apple zu bekommen.

Die Teilnehmer erhalten Beratung, berufliche Unterstützung sowie zwei Jahre lang regelmäßige medizinische Untersuchungen, während sie sich an ihrer neuen Arbeitsstelle in einem Apple Store eingewöhnen.

„Wir freuen uns sehr, dass Apple mit uns zusammenarbeitet und ehemalige Opfer von Menschenhandel dabei unterstützt, Arbeit zu finden. Diese neue Initiative zeigt, wie private Unternehmen Verantwortung übernehmen können, indem sie ehemalige Opfer direkt unterstützen und so andere inspirieren, sich ebenfalls zu engagieren.“

Laura Thompson
Deputy Director General, International Organization for Migration

Planet

Grünere Fabriken, grünere Gemeinden

2018 haben 100 % der Endfertigungsstätten für iPhone, iPad, Mac, Apple Watch, AirPods und HomePod die „Zero Waste“ Zertifizierung von UL erhalten.

Von grüneren Lieferketten profitieren nicht nur die Fabriken	30
Water Stewardship: Wir gehen voran	33
Sicherere Prozesschemikalien: Branchenführende Standards	34
Abfall vermeiden: Produkte, die keinen Abfall produzieren	38
Im Kampf gegen den Klimawandel: Mit weniger mehr erreichen	41



Fluss im Kunshan District,
China



Wasserreiche Gemeinde
im Kunshan District, China

Von grüneren Lieferketten profitieren nicht nur die Fabriken

Die Umweltprogramme für unsere Lieferkette ermutigen unsere Zulieferer, die Auswirkungen ihrer Tätigkeiten auf die Umwelt und die umliegenden Gemeinden, die sie bei der Herstellung von Apple Produkten unterstützen, zu berücksichtigen.

Kunshan war landwirtschaftlich geprägt, bevor sich Dutzende von Elektronikherstellern sowie zahlreiche Apple Zulieferer dort niederließen. Ohne das Wasser aus den benachbarten Kanälen, Flüssen und Seen wäre der heutige Wohlstand nicht möglich gewesen. Doch damit diese Entwicklung nachhaltig bleibt, muss das Wasser erhalten und geschützt werden.

Echtes Water Stewardship bedeutet, dass industrielle Nutzer nicht nur ihre eigenen Anlagen berücksichtigen, sondern gemeinsam mit Vertretern von Behörden und der Zivilgesellschaft die Wasserversorgung im gesamten Einzugsgebiet schützen.

Apple und seine Zulieferer arbeiten mit der Alliance for Water Stewardship (AWS), einer Kooperation zwischen Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen (NROs), in einem Programm zusammen, um ein Wassermanagement sicherzustellen, das nicht bei der Fabrik endet, sondern bis in die Gemeinde reicht. „Durch die Teilnahme an diesem Programm werden die Zulieferer von Apple zum Vorbild und Vorreiter für andere“, so Michael Spencer, Vorsitzender des internationalen Vorstands bei AWS.

„Durch die Teilnahme an diesem Programm werden die Zulieferer von Apple zum Vorbild und Vorreiter für andere.“

Neben dem Engagement im Bereich Water Stewardship reduziert Apple seit einigen Jahren den Abfall, der bei der Fertigung von Apple Produkten entsteht, und berät Zulieferer, wie sie alle Arten von industriellen Abfällen bei ihren Prozessen verringern können. Das ist ein Gewinn aus ökologischer und aus ökonomischer Sicht, denn weniger Abfall für die Umwelt bedeutet weniger Kosten insgesamt. 2018 haben unsere Endfertigungsstätten für iPhone, iPad, Mac, Apple Watch, AirPods und HomePod die Zertifizierung „Zero Waste“ von UL erhalten.

Außerdem berücksichtigen wir die Auswirkungen unserer Lieferkette auf den Klimawandel. Unsere Lieferkette hat einen beträchtlichen Anteil an der CO₂ Bilanz von Apple, in erster Linie aufgrund des Energieverbrauchs bei der Herstellung von Apple Produkten. Das Energy Efficiency Programm von Apple richtet sich an Zulieferer mit hohem Energieverbrauch. Es prüft und identifiziert, wo sie Energieverschwendung – und das damit verbundene Kohlendioxid – reduzieren können, zum Beispiel bei der Beleuchtung und beim Heizen und Kühlen.

Insgesamt haben wir 2018 mit dem Energy Efficiency Program 466 000 Tonnen Treibhausgasemissionen eingespart – so viel, als würden ein Jahr lang 100 000 Autos von den Straßen genommen. Und weil die umweltfreundlichste Energie die ist, die gar nicht erst verbraucht wird, hat Apple sich verpflichtet, mit seinen Zulieferern bis 2020 mehr als 4 Gigawatt erneuerbare Energie zu produzieren und zu beziehen. Das ist rund ein Drittel der für die Produktion von Apple Produkten benötigten Energie.



Nummer 1 auf dem
Corporate Information
Transparency Index (CITI),
das 5. Jahr in Folge

Nummer 1, das fünfte Jahr in Folge

Wir sind zum fünften Mal hintereinander die Nummer 1 beim Corporate Information Transparency Index. Der Index ist ein Produkt des Institute of Public & Environmental Affairs (IPE), einer gesellschaftlichen Organisation mit Expertise im Umweltschutz. Der Index führt eine Rangliste mit Hunderten von Marken entsprechend der Umweltschutzperformance ihrer Lieferkette in China.

Seit über fünf Jahren arbeiten Apple und IPE zusammen, um beim Umweltschutz Effekte zu erzielen, die weit über unsere eigene Lieferkette hinausgehen. Diese Partnerschaft hat viele positive Entwicklungen angestoßen und wir hoffen, diese auch in den kommenden Jahren fortzusetzen.

„In den letzten fünf Jahren hat Apple auf innovative Weise seine Maßnahmen kontinuierlich auf die vorgelagerte Lieferkette ausgeweitet und wirkt so auf Hunderte von Zulieferern ein, Energie zu sparen und Emissionen zu verringern, um ihre Ökobilanz zu verbessern ... Manchmal beschränkt sich die Arbeit nicht nur auf die Fabriken. Flüsse, Seen und Kanäle wurden gesäubert, wodurch die Umwelt in den lokalen Gemeinden sicherer und sauberer wurde.“

Ma Jun
Director, Institute of Public & Environmental Affairs

Water Stewardship

Wir gehen voran



AWS Goldzertifizierung an einen Apple Zulieferer verliehen, als erstes Elektronikunternehmen der Branche

39%

Wiederverwendungsrate bei teilnehmenden Zulieferern

Seit 2013 stellt das Clean Water Program von Apple Unterstützung und Wissen bereit, damit Zulieferer nicht nur Wasser sparen, sondern auch Möglichkeiten finden, um Wasser bei der Fertigung wiederzuverwenden oder zu recyceln und sicherstellen, dass möglichst sauberes Wasser aus den Anlagen der Zulieferer herausgeleitet wird.

In den letzten fünf Jahren ist die Zahl der teilnehmenden Zulieferer von 13 auf 116 angestiegen. 2018 haben die teilnehmenden Zulieferer 28,8 Mrd. Liter Trinkwasser eingespart, insgesamt also mittlerweile 95,5 Mrd. Liter. Wir haben das Programm ausgebaut und gemeinsam mit den teilnehmenden Zulieferern die Bemühungen, Wasser einzusparen, auf Water Stewardship erweitert. Mit einem von AWS entwickelten Standard haben die Zulieferer angefangen, ihre Anstrengungen über die Fabriken hinaus auf die Gemeinden auszudehnen, in denen sie tätig sind.

2018 machten Zulieferer in der chinesischen Region Kunshan den Anfang. Sie sparten nicht nur Wasser, sondern engagierten sich aktiv im Bereich Water Stewardship. Die teilnehmenden Zulieferer verpflichteten sich zu strengeren Maßnahmen bei Water Stewardship und weiteten ihre Wasserprogramme über die Fabriken hinaus auf die umliegenden Gemeinden aus. 2018 erhielten zwei Apple Zulieferer eine AWS Zertifizierung, darunter die erste Goldzertifizierung, die je in der Elektronikbranche vergeben wurde.

Das Programm unterstützt weiterhin Zulieferer, die einen Beitrag über die eigenen Fabrikmauern hinaus leisten möchten, beim Erstellen eines umfassenden Wassermanagementplans. Es werden Kenntnisse zu den internen und externen Wasserrisiken im Zusammenhang mit den Fertigungsprozessen vermittelt, besseres Wassermanagement gefördert sowie ein Bewusstsein innerhalb der eigenen Lieferketten geschaffen – Maßnahmen, die dazu beitragen, die Wasserressourcen in ihrer Region zu verbessern.

Sicherere Prozesschemikalien

Branchenführende Standards

Seit 2014 arbeiten wir gemeinsam mit unseren Zulieferern an der Einführung eines branchenführenden Chemical Management Programms. Es soll die Menschen schützen, die dabei helfen, Apple Produkte herzustellen – und die Umwelt. Das Programm bietet Unterstützung und Bildung, damit teilnehmende Zulieferer ein strenges System für den Umgang mit Chemikalien einführen können. Dazu gehören Transparenz beim Einsatz von Chemikalien und bei den verbrauchten Mengen sowie die Stärkung von Praktiken für einen sicheren Einsatz.

Wir entwickeln unseren Verhaltenskodex für Zulieferer und unsere Liste der Spezifikation für regulierte Stoffe (RSS, Regulated Substances Specification) kontinuierlich weiter und stellen sie immer wieder auf den Prüfstand. Zudem arbeiten wir mit Zulieferern zusammen und bieten ihnen Unterstützung und Bildung, damit sie unsere hohen Standards erfüllen. 2018 haben 500 Zulieferer am RSS Training teilgenommen.

Normalerweise werden Datenblätter zur Materialsicherheit eingesetzt, um schnell nachzuschlagen, welche Chemikalien den Auflagen entsprechen. Wir gehen noch einen Schritt weiter und verlangen von unseren Zulieferern, dass sie als Nachweis Testberichte von einem zertifizierten Labor vorlegen. Außerdem überprüfen wir neu eingeführte Chemikalien und bieten Unterstützung, um einen sicheren Einsatz zu gewährleisten.

Apple Chemical Management Programm



1. Erfassung und Auswahl von Chemikalien

Wir arbeiten mit unseren Zulieferern zusammen, um die bei der Produktion eingesetzten Chemikalien zu erfassen und die Bewertung bevorzugter Alternativen in den Einführungsprozess für neue Chemikalien einzubinden.



2. Risikoprüfung

Es findet eine Bewertung neuer oder veränderter Produktionsprozesse statt, um Risiken durch die Einwirkung von Chemikalien auf Lieferkettenmitarbeiter zu identifizieren.



3. Risikokontrolle

Es werden Kontrollmaßnahmen eingeführt, um die Einwirkung von Chemikalien auf Mitarbeiter zu vermeiden oder zu reduzieren.



4. Mitarbeiterschulung zur Gefahrenkommunikation

Die Mitarbeiter unserer Zulieferer erhalten eine Schulung zu den Gefahren im Umgang mit Chemikalien und erfahren, wie wichtig die zu ihrem Schutz eingeführten Kontrollmaßnahmen sind. Die Schulung soll sicherstellen, dass die Mitarbeiter die Datenblätter zur Materialsicherheit und Warnhinweise verstehen und wissen, an wen sie ihre Fragen richten können.



5. Managementschulung

Wir stellen Tools und Programme bereit, mit denen sich Vorarbeiter und die Fabrikleitung über ihre Verantwortungsbereiche informieren können, um die effektive Einführung eines Managementsystems für den sicheren Einsatz von Chemikalien sicherzustellen.



6. Medizinische Untersuchungen

Zur Überwachung der Gesundheit der Mitarbeiter, die während der Fertigung mit Chemikalien in Berührung kommen, müssen die Zulieferer Zugang zu medizinischen Untersuchungen durch eine qualifizierte Klinik bereitstellen.



7. Schulung zur persönlichen Schutzausrüstung

Die Mitarbeiter lernen, welchen Zweck die persönliche Schutzausrüstung hat und wie sie korrekt eingesetzt und gepflegt wird.



8. Gefahrenabwehr

Die Zulieferer sind verpflichtet, funktionierende Vorsorge- und Notfallpläne zu erstellen, um im Notfall die Sicherheit der Mitarbeiter zu gewährleisten.

Fortschritte bei sichereren und umweltfreundlicheren Chemikalien

100%

der Endfertigungsstätten unserer Zulieferer setzen sicherere und umweltschonendere Reiniger und Entfetter ein



2018 wurde Apple von Mind the Store mit einer A+ Bewertung und als Nummer 1 von 40 Händlern für unsere Maßnahmen zur Eliminierung giftiger Chemikalien ausgezeichnet

Jedes Jahr verstärken wir unsere Anstrengungen für den Umgang mit Chemikalien, damit unsere Werke und die dort arbeitenden Menschen sicher sind. 2018 haben wir im vierten Jahr in Folge die Prozesschemikalien in unseren Endfertigungsstätten zu 100 % übereinstimmend mit der Apple RSS verifiziert. Und wir entwickeln die RSS kontinuierlich weiter. 2018 haben wir n-Propylbromid (nPB) auf die Liste der zur Reinigung und Entfettung verbotenen Chemikalien gesetzt.

Zudem unterstützen wir sicherere und umweltschonendere Reiniger und Entfetter in den Anlagen unserer Zulieferer. Apple bietet seinen Zulieferern sowohl Schulungen als auch Bewertungstools, damit sie sichere Alternativen auf der Grundlage des GreenScreen® Netzwerks und des Safer Choice Programms der amerikanischen Umweltschutzbehörde EPA prüfen können. 2018 haben 36 Zulieferer alle GreenScreen Benchmark 1 und Benchmark 2 Reiniger und Entfetter eliminiert.

„Apple hat den Standard für die sicherere Verwendung von Chemikalien gesetzt und teilt seine Prozesse offen mit anderen. Durch die Weitergabe von Daten und bewährten Vorgehensweisen in echter Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, Zulieferern und NGOs leisten sie einen wertvollen Beitrag, um die branchenweiten Herausforderungen zu lösen.“

Alisa Gravitz
CEO, Green America



Fließbandarbeiter in einer abfallfreien
iPhone Produktionsstätte, Indien

Abfall vermeiden

Produkte, die keinen Abfall produzieren

1 Mio.

Tonnen Abfall auf Deponien
bisher vermieden

100%

unserer Endfertigungsstätten
für iPhone, iPad, Mac,
Apple Watch, AirPods und
HomePod haben jetzt die
Zertifizierung „Zero Waste“
von UL

Um unseren Einfluss auf den Planeten zu minimieren, bekommen unsere Zulieferer Unterstützung und Bildung. So können sie die für die Deponie bestimmte Abfallmenge reduzieren, die bei der Herstellung von Apple Produkten anfällt.

2015 haben wir das Zero Waste Programm ins Leben gerufen. Das Programm hält Zulieferer dazu an, Möglichkeiten zur Abfallvermeidung zu identifizieren. Damit unsere Zulieferer dieses Ziel erreichen, bieten wir ihnen Tools und Hilfen an, wie etwa die Unterstützung durch Experten im Bereich nachhaltiger Lösungen für die Abfallentsorgung. Die Zulieferer suchen monatelang nach Möglichkeiten, Materialien wiederzuverwenden oder zu recyceln und so Deponieabfälle zu vermeiden. Dadurch können sie nicht nur ihre Umweltmanagementsysteme optimieren, sondern sparen nachhaltig Ressourcen ein.

Die Zulieferer müssen in unabhängigen Überprüfungen nachweisen, dass sie die Zertifizierung „Zero Waste to Landfill“ von UL einhalten (UL 2799 Standard). Der UL Standard ist eine strenge und umfassende Norm für Abfallwege aus Produktionsumgebungen.

Um die Platinzertifizierung zu erhalten, muss eine Fabrik die Endlagerung von Abfällen auf Deponien zu 100 Prozent vermeiden und darf maximal 10 Prozent ihres Mülls an Anlagen zur Energiegewinnung schicken. Für die Goldzertifizierung muss eine Fabrik 95 Prozent ihrer Deponieabfälle vermeiden. In zwei Fällen haben Apple Zulieferer die Goldzertifizierung erhalten, weil die CO₂ Auswirkungen durch den Langstreckentransport recycelbarer Rohstoffe schwerer wogen als die Umweltvorteile durch die Vermeidung von Deponieabfällen.

Zu Beginn des Zero Waste Programms wurden die Zulieferer mit dem größten Abfallpotenzial ausgewählt: Endfertigungsstätten, bei denen Komponenten aus der ganzen Welt zu Apple Produkten verbaut werden. 2018 erreichten wir mit unseren Bemühungen, die Lieferkette abfallfrei zu machen, ein wichtiges Ziel. Alle Endfertigungsstätten für iPhone, iPad, Mac, Apple Watch, AirPods und HomePod in unserer Lieferkette haben jetzt die Zertifizierung „Zero Waste“ von UL.

Wir führen das Programm fort und arbeiten auch weiterhin mit Zulieferern tiefer in unserer Lieferkette zusammen, um Praktiken zur Müllvermeidung einzuführen und Deponieabfälle zu eliminieren.



Folienaufbringung
iPhone Produktion, China

Umweltfreundliche Innovation bis ins kleinste Detail

Es sind mehrere Stücke Folie nötig, um ein Apple Produkt auf seinem Weg durch die Fertigungsstraße zu schützen. Die Folienstücke werden aufgebracht und später wieder entfernt, damit die Produkte bis zum Auspacken makellos bleiben. Die einzelnen Stücke sind zwar klein, aber zusammengenommen machen sie einen erheblichen Anteil am nicht recycelbaren Abfall aus, der bei der Montage entsteht.

Also setzten wir uns das Ziel, eine neue Schutzfolie zu finden, die nicht verbrannt wird, sondern recycelt werden kann. Wir machten uns auf die Suche, stellten aber bald fest, dass es auf dem Markt keine recycelbare Schutzfolie gab. So ergab sich für das Apple Ingenieurteam die Gelegenheit, eng mit einem Schutzfolienhersteller zusammenzuarbeiten.

Der Wendepunkt des Projekts kam, als das Team eine Kombination aus Klebstoff und Folie fand, die zusammen recycelt werden konnten. Das Ergebnis? Eine klimaneutrale, recycelbare Schutzfolie, die im ersten Jahr nach ihrer Einführung 895 Tonnen Abfall vor der Verbrennung bewahrte und 1880 Tonnen Kohlendioxidemissionen bei der Fertigung für Apple vermied. Aber es geht noch besser. Der Hersteller stellt die Folie inzwischen auch anderen Unternehmen zur Verfügung, um sie bei der Fertigung einzusetzen.

12

Produktionsstätten von Apple Zulieferern 2018 als „Green Factory“ im Rahmen von Chinas „Green by 2025“ Fertigungsstrategie ausgezeichnet

Grüne Fabriken

2018 erhielten 12 Produktionsstätten von Apple Zulieferern die „Green Factory“ Auszeichnung der chinesischen Regierung. Damit wurden jetzt insgesamt 16 Apple Zulieferbetriebe ausgezeichnet. Die „Green Factory“ Auszeichnung wird vom Ministerium für Industrie und Informationstechnologie verliehen und ist Teil von Chinas „Green by 2025“ Fertigungsstrategie. Die 2016 gestartete Regierungsinitiative hat sich zum Ziel gesetzt, 1000 Fabriken bis 2020 zu identifizieren, die für Best Practices bei der umweltschonenden Fertigung stehen. Darüber hinaus unterstützen wir das China Electronic Standardization Institute als Teil des Redaktionsausschusses für die Entwicklung umweltfreundlicher Standards bei der Elektronikherstellung in China.

Fließbandarbeiterinnen in einer iPhone Produktionsstätte mit „Green Factory“ Auszeichnung, China



Im Kampf gegen den Klimawandel

Mit weniger mehr erreichen

466 000

Tonnen Treibhausgasemissionen 2018 eingespart – so viel, als würden ein Jahr lang 100 000 Autos von den Straßen genommen

Seit 2015 arbeiten wir mit Zulieferern zusammen, um sie mit unserem Energy Efficiency Programm beim Energiesparen zu unterstützen.

Das Programm konzentriert sich auf die Anlagen mit dem höchsten Energieverbrauch und Potenzial für Verbesserungen. Es werden intensive Energieprüfungen durchgeführt, um Bereiche zu identifizieren, in denen sich Zuliefererstandorte verbessern können. Zulieferer werden ermutigt, in energiesparende Technologien und Infrastruktur zu investieren, wie etwa Upgrades bei der Beleuchtung, Bewegungssensoren, Heiz- und Kühlsysteme mit Aufbereitungsfunktion und Druckluft. Die Überprüfung enthält eine Kosten-Nutzen-Analyse für Zulieferer, mit der sie potenzielle Einsparungen durch Verbesserungen ihrer Energieeffizienz sehen können.

2015 nahmen 13 Anlagen am Programm teil. Inzwischen haben wir die Teilnahme auf 85 Werke gesteigert. Zulieferer, die am Programm teilgenommen haben, konnten ihre Energieeffizienz verbessern und dadurch 2018 über 466 000 Tonnen Treibhausgasemissionen einsparen.

Saubere, erneuerbare Energien

4 GW

erneuerbare Energie soll bis 2020 bezogen werden

Darüber hinaus unterstützen wir unsere Zulieferer dabei, auf saubere, erneuerbare Energien umzusteigen.

Mit unserem Clean Energy Programm arbeiten Apple und unsere Zulieferer daran, bis 2020 weltweit über 4 Gigawatt erneuerbare Energie zu produzieren und zu beziehen, um CO₂ Emissionen bei der Herstellung von Apple Produkten zu reduzieren.

30

Zulieferer, die sich zu 100 % erneuerbarer Energie bei der Apple Produktion verpflichtet haben

Seit der Einführung des Programms im Jahr 2015 haben sich 30 Zulieferer zu 100 % erneuerbarer Energie bei der Produktion für Apple verpflichtet. Zusammen mit Apple Investments und anderen Engagements von Zulieferern haben wir jetzt Verpflichtungen von über 3,9 Gigawatt sauberer Energie erreicht.

Letztlich tragen unsere gemeinsamen Anstrengungen dazu bei, produktbezogene Kohlendioxidemissionen zu reduzieren, eine robustere Lieferkette zu schaffen und einen Beitrag für gesündere Gemeinden zu leisten – und gleichzeitig den Weg für andere zu ebnen.

Fortschritte

Gemeinsam mit Zulieferern Verantwortlichkeit und kontinuierliche Verbesserung fördern

30 % mehr Zuliefererstandorte mit guten Leistungen im Vergleich zum Vorjahr.

Überprüfungen durch Apple	44
Bewertungsergebnisse 2018	47
Fortschritte in unserer Lieferkette für Mineralien	48
Ein genauerer Blick auf unsere von Apple verwalteten Bewertungsergebnisse	51
Bewertungsergebnisse für Arbeiter- und Menschenrechte	54
Bewertungsergebnisse für Gesundheit und Sicherheit	59
Bewertungsergebnisse für den Umweltschutz	62
Wir gehen mit gutem Beispiel voran und teilen unsere Arbeit mit anderen	64



Vorarbeiter und Mitarbeiter
in einer Fertigungsstraße,
iPhone Produktion, China

Überprüfungen durch Apple

770

Überprüfungen von
Apple durchgeführt

2018 wurden insgesamt 770 Überprüfungen durchgeführt, darunter Fertigungsstätten, Logistik- und Reparaturzentren sowie Contact Center mit AppleCare Support. 2018 machten die von Apple durchgeführten Überprüfungen 93 Prozent unserer Ausgaben für Zulieferer aus. 17 Prozent dieser 770 Überprüfungen waren Erstprüfungen, bei denen wir zum ersten Mal die Standorte besichtigt haben.

Dabei haben wir geprüft, wie gut unsere Zulieferer die Standards in unserem Verhaltenskodex für Zulieferer einhalten. Zu unseren Bemühungen um eine verantwortungsvolle Beschaffung gehört auch die Einführung und Überprüfung neuer Zulieferer, bevor wir sie in unsere Lieferkette aufnehmen.

Eine Überprüfung dauert normalerweise mehrere Tage und umfasst 500 Kriterien, um die Einhaltung unseres Verhaltenskodex für Zulieferer sicherzustellen und Bereiche für Verbesserung zu identifizieren.

Nach der Überprüfung erstellen wir gemeinsam mit dem Zulieferer einen Maßnahmenplan zur Korrektur, um die erforderlichen Verbesserungen umzusetzen. Zu den anhaltenden Engagements bei unseren Zulieferern können mehrmonatige Aufenthalte am Standort der Zulieferer zählen, bei denen wir Schulungen, Tools und Unterstützung bieten, um sie bei der Einhaltung unserer Standards zu unterstützen.

Um den Ausbau ihrer Fähigkeiten zu unterstützen, stellt die SupplierCare Plattform von Apple Informationen bereit, damit die Zulieferer den Verhaltenskodex besser verstehen und bewährte Vorgehensweisen erlernen können. Die Tutorials reichen von der sicheren Lagerung von Chemikalien bis hin zum verantwortungsvollen Abbau von Rohstoffen. 2018 haben wir SupplierCare ausgebaut, um Onlineschulungen an 219 aktiven Zuliefererstandorten bereitzustellen.

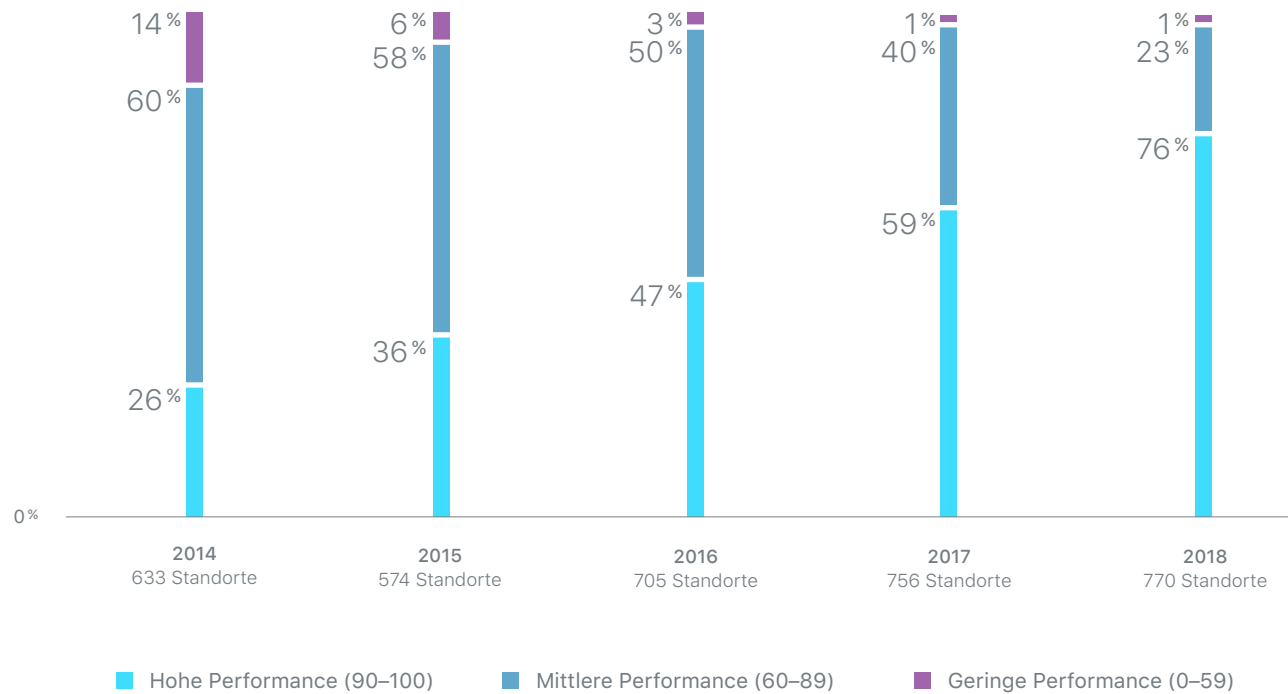
30%

mehr Zulieferer mit gutem Ergebnis in unserer Lieferkette im Vergleich zum Vorjahr

86%

weniger Zulieferer mit schlechtem Ergebnis in unserer Lieferkette im Vergleich zum Vorjahr

Jährliche Performance bei der Einhaltung unseres Verhaltenskodexes für Zulieferer



Unser von Apple durchgeführter Prüfprozess

Der von Apple durchgeführte Prüfprozess umfasst normalerweise einen mehrtägigen Besuch vor Ort und im Anschluss daran eine enge Zusammenarbeit und den Aufbau von Fähigkeiten, um die Umsetzung aller erforderlichen Korrekturmaßnahmen sicherzustellen. Sobald alle Korrekturmaßnahmen erledigt sind, bestätigt Apple den Abschluss der einzelnen Aktionspunkte.



1. Überprüfung vor Ort
Wir überprüfen vor Ort, ob der Verhaltenskodex für Zulieferer von Apple eingehalten wird.



2. Maßnahmenplan zur Korrektur
Wir erstellen gemeinsam mit dem Zulieferer einen 30-, 60- oder 90-tägigen Maßnahmenplan zur Korrektur, um Probleme zu beheben, die während der Überprüfung festgestellt wurden.



3. Abschluss der Korrekturmaßnahmen
Bei Bedarf führen Apple Experten gemeinsam mit dem Zulieferer die erforderlichen Verbesserungen durch, um offene Punkte im Maßnahmenplan zur Korrektur umzusetzen und abzuschließen.



4. Bestätigung von Korrekturmaßnahmen vor Ort
Nach Abschluss des vereinbarten Maßnahmenplans zur Korrektur nimmt Apple vor Ort alle Verbesserungen ab.



5. Abschluss der Überprüfung von Korrekturmaßnahmen
Nach der Bestätigung, dass alle Verbesserungen durchgeführt wurden, wird der Zulieferer wieder in unseren regulären Prüfplan eingegliedert.



Mitarbeiterin,
Geräteglastechnik, USA

Bewertungsergebnisse 2018

Die Ergebnisse der Fortschritte unserer Zulieferer 2018 umfassen Überprüfungen an Fertigungsstätten, Logistik- und Reparaturzentren sowie Retail und Contact Center Standorten. Jeder überprüfte Standort wird auf einer 100-Punkte-Skala bewertet, die seine Performance mit unserem Verhaltenskodex für Zulieferer abgleicht.

In unseren Überprüfungen messen wir, wie gut die Zulieferer unseren Verhaltenskodex einhalten, und drängen auf Verbesserungen in den Bereichen Arbeiter- und Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit sowie Umweltschutz.

Durchschnittliche Bewertung auf einer 100-Punkte-Skala bei von Apple durchgeführten Überprüfungen



Fortschritte in unserer Lieferkette für Mineralien

Wir sind stolz darauf, bei der verantwortungsvollen Beschaffung von Mineralien für unsere Produkte als weltweit führend zu gelten.

Nur wenige Unternehmen verfolgen den Weg der Rohstoffe für ihre Produkte zurück. Apple überprüft viele Rohstoffe – darunter Zinn, Tantal, Wolfram und Gold – bis zurück zum Schmelzwerk oder zur Raffinerie und geht bei anderen sogar noch weiter. Einige, wie z. B. Kobalt und bestimmte andere Mineralien, überprüfen wir sogar bis zur Quelle.



Der Verhaltenskodex für Apple Zulieferer sowie der „Supplier Responsibility Standard on the Responsible Sourcing of Materials“ (Responsible Sourcing Standard) gelten für alle Ebenen unserer Lieferkette und basieren auf branchenweit und international akzeptierten Prinzipien wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights) sowie den OECD-Leitsätzen für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten (Organisation for Economic Co-operation and Development Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas). Apple setzt sich dafür ein, international akzeptierte Standards zu erfüllen und zu übertreffen, die das Wohl der Menschen in unserer Lieferkette gewährleisten.

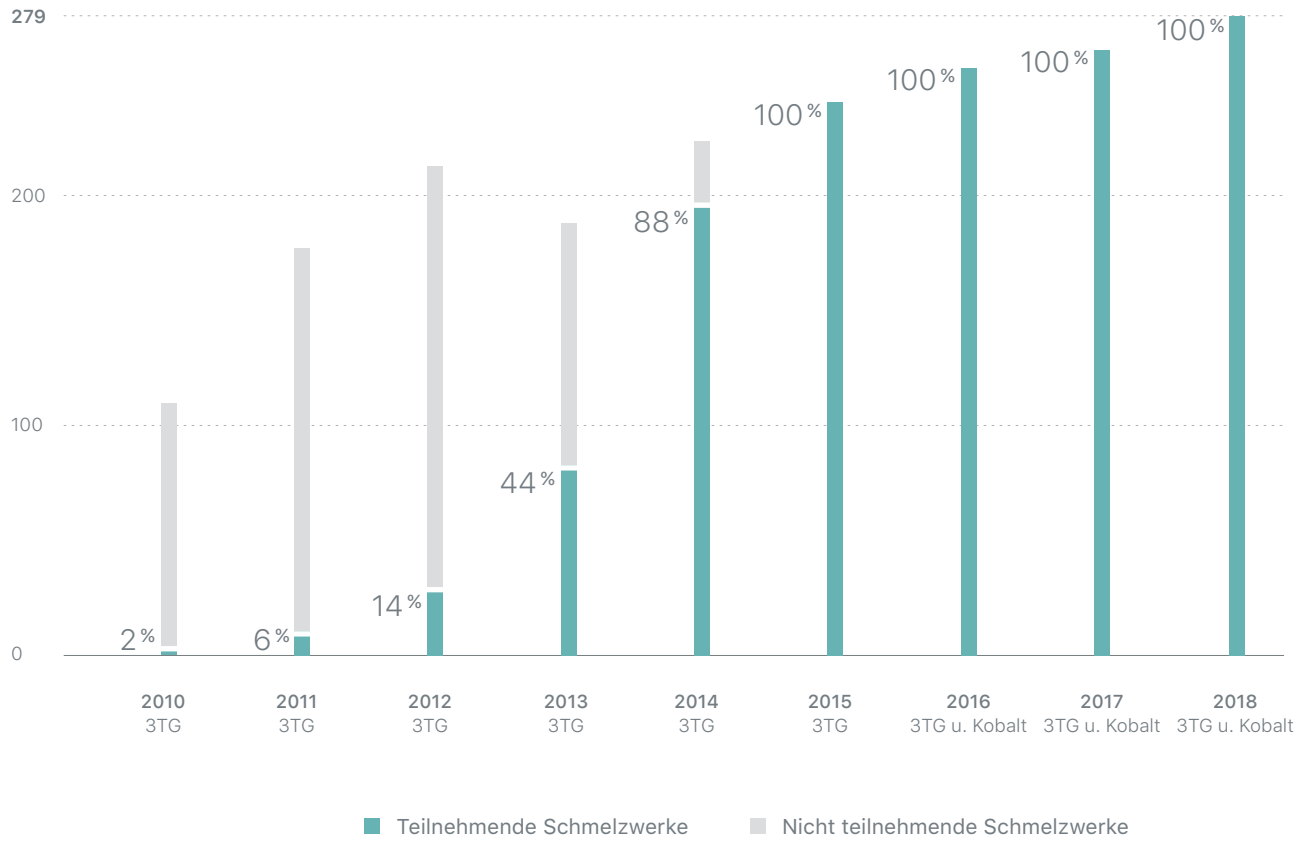
Unsere unabhängigen Überprüfungen gehen über Konflikte hinaus, um Menschenrechtsverletzungen und andere Risiken zu berücksichtigen. Schmelzwerke und Raffinerien sind verpflichtet, die in den jährlichen Überprüfungen ermittelten Risiken in ihren Geschäftsabläufen zu melden, einzuschätzen und zu beheben. Darüber hinaus werden weitere unabhängige Überprüfungen durchgeführt, um die gemeldeten Daten zu bestätigen und sicherzustellen, dass notwendige Korrekturmaßnahmen umgesetzt werden.

Wir glauben, dass Zurückverfolgung und unabhängige Prüfungen nicht ausreichen. Daher gehen wir weiter mit unseren Rohstoff Due Diligence Programmen, die Folgendes umfassen können:

- Weitere Verbesserungen bei der Umsetzung unserer strengen Responsible Sourcing Standards
- Die bestmögliche Zurückverfolgung der Apple Lieferkette bis zu Schmelzwerk, Raffinerie und Minenstandort durch Erfassung und Verarbeitung von Daten von Zulieferern und anderen Informationsquellen
- Erkennung und Behebung identifizierter Risiken in der Rohstofflieferkette
- Unterstützung unabhängiger Stimmen rund um bestimmte Bergbaugemeinden
- Erweiterung der Programme tiefer in der Lieferkette um Bergbaugemeinden in der DRC durch Aufklärung zu Rechten sowie Ausbildungsangebote
- Messung der Auswirkungen auf Menschenrechte von branchenweiten Programmen zur Nachverfolgung von Rohstoffen
- Untersuchung von Nachverfolgungsmechanismen mithilfe von Technologie
- Austausch mit Industrieverbänden, um bewährte Vorgehensweisen und Tools wie das Apple Risk Readiness Assessment Tool mit anderen zu teilen
- Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft, Industrie und Regierung

Teilnahme an unabhängigen Schmelzwerk- und Raffinerieprüfungen (3TG und Kobalt)

Standorte



Ein genauerer Blick auf unsere von Apple verwalteten Bewertungsergebnisse

Bewertungen auf einer 100-Punkte-Skala



Punkte hat ein High Performer



Punkte hat ein Medium Performer



Punkte hat ein Low Performer

Bewertung und Abzüge

Wir stufen die Ergebnisse unserer Überprüfungen entsprechend ihrem Schweregrad ein:

Verwaltungsverstöße

Darunter fallen Richtlinien-, Verfahrens-, Schulungs- oder Kommunikationsverstöße.

Beispiele sind:

- Mangelhafte Aufzeichnungen
- Mangelhafte Dokumentation von Richtlinien oder Verfahren
- Unzureichende Schulungen zu Richtlinien

Verstöße

Darunter fallen Verstöße im Bereich Implementierung.

Beispiele sind:

- Mangelnde Bereitstellung von Lohnzusatzleistungen
- Ungenügende Gesundheitschecks vor, während oder nach der Beschäftigung
- Unzureichende Umweltgenehmigungen

Kernverstöße

Als Kernverstoß gilt eine schwerwiegende Missachtung des Verhaltenskodexes für Apple Zulieferer.

Beispiele für Kernverstöße sind:

- Kinder- oder Zwangsarbeit
- Dokumentenfälschung
- Einschüchterung von oder Repressalien gegenüber einem Mitarbeiter
- Unmittelbare Umwelt- und Sicherheitsbedrohungen

Die Zulieferer sind verpflichtet, einen Kernverstoß sofort zu beheben. Sie müssen sich nicht nur unmittelbar um den Verstoß kümmern, sondern auch Änderungen in ihrem Managementsystem vornehmen, um der Ursache für den Verstoß nachzugehen, und nachhaltige Präventivmaßnahmen sicherstellen, um ein Apple Zulieferer zu bleiben.

Wenn ein Zulieferer einen Kernverstoß nicht beheben will oder kann, oder falls es wiederholt zu einem Kernverstoß kommt, wird der Zulieferer aus der Apple Lieferkette entfernt. Bisher wurden 20 Zuliefererfertigungsstätten aus unserer Lieferkette entfernt. Schmelzwerke und Raffinerien, die sich tiefer in unserer Lieferkette befinden, sind an ähnliche Standards gebunden. Bei mangelndem Engagement, unseren Verhaltenskodex für Zulieferer einzuhalten, riskieren sie Apple als Geschäftspartner zu verlieren. 2018 wurden fünf 3TG- und zwei Kobaltschmelzereien und -raffinerien aus unserer Lieferkette entfernt.

Wir decken nicht nur Verstöße bei unseren Überprüfungen auf, sondern nehmen auch Anschuldigungen gegenüber unseren Zulieferern sehr ernst. Diese können aus den unterschiedlichsten Quellen stammen, darunter Medien, Mitarbeiter von Zulieferern oder anonyme Personen.

Sobald ein Vorwurf bestätigt wurde, findet eine gründliche Untersuchung statt. Zudem ist umgehend ein Maßnahmenplan zur Korrektur erforderlich. Apple arbeitet mit dem Zulieferer zusammen, um sicherzustellen, dass alle Korrekturen innerhalb von 90 Tagen umgesetzt werden.

Wenn Vorwürfe tiefer in unserer Lieferkette erhoben werden, beispielsweise im Zusammenhang mit Schmelzwerken und Raffinerien, die unsere Lieferkette mit Rohstoffen beliefern, gehen wir den Anschuldigungen nach und arbeiten gegebenenfalls mit Vertretern der Zivilgesellschaft und der Regierung zusammen, um Untersuchungen durchzuführen und den Vorwürfen nachzugehen.



Mitarbeiterin in einer Fertigungsstraße,
Apple Watch Produktion, China



89 von 100
Durchschnittliche
Bewertung im
Bereich Arbeiter-
und Menschenrechte

Bewertungsergebnisse für Arbeiter- und Menschenrechte

2018 lag die durchschnittliche Bewertung im Bereich Arbeiter- und Menschenrechte bei 770 Überprüfungen bei 89 Punkten.

Während der Überprüfung wird bei unseren Zulieferern bewertet, wie gut sie sämtliche in unserem Verhaltenskodex für Zulieferer aufgeführten Arbeiter- und Menschenrechte schützen. Die bewerteten Bereiche umfassen: Schutz vor Diskriminierung, Mobbing, Belästigung und Missbrauch, Verhinderung von Zwangsarbeit, Menschenhandel und Kinderarbeit, Schutz von jugendlichen Arbeitern und Werkstudenten sowie Gewährleistung der Arbeitsstunden und Auszahlung von Löhnen und Zuwendungen.

Um die Zulieferer in diesen Bereichen zu bewerten, stellen wir während unserer Überprüfung Nachforschungen an. Die Bewertungsprotokolle umfassen normalerweise eine sorgfältige Begehung der Anlagen des Zulieferers sowie eine Durchsicht der Personalakten und Gespräche mit den Mitarbeitern des Zulieferers, um sicherzustellen, dass der Kodex eingehalten wird.

Aktualisierung unseres Verhaltenskodexes

2018 haben wir unsere Standards zu den Arbeiter- und Menschenrechten in unserer Lieferkette weiter erhöht.

Medizinische Untersuchungen

Wir haben bei den medizinischen Untersuchungen neue Auflagen eingeführt, um die Privatsphäre unserer Arbeiter zu schützen und unangemessene Gebühren zu unterbinden. Aufgrund dieser Änderung an unserer Richtlinie müssen die Zulieferer jetzt sämtliche Gebühren für erforderliche medizinische Untersuchungen übernehmen und den Mitarbeitern Zugang zu den Ergebnissen dieser Untersuchungen geben.

Wöchnerinnen und stillende Mütter

Wöchnerinnen und stillende Mütter werden besser geschützt. Zulieferer müssen jetzt die Arbeitsstunden von Wöchnerinnen und stillenden Müttern besser überwachen, sicherstellen, dass sie keine risikoreichen Tätigkeiten ausführen müssen, und angemessene Räume zum Stillen in ihren Anlagen zur Verfügung stellen.

Überprüfungsergebnisse

2018 handelte es sich bei einem Großteil der in unseren Überprüfungen festgestellten Verletzungen der Arbeiter- und Menschenrechte um Verstöße bei Arbeitszeiten sowie eine unangemessene Auszahlung von Löhnen und Zuwendungen.

Ein Beispiel für die unangemessene Auszahlung von Löhnen, die wir in unseren Überprüfungen 2018 aufgedeckt haben, war der Fall eines Mitarbeiters, der im Rahmen seiner Einstellung für seine medizinischen Untersuchungen in einer Anlage zahlen musste. Wenn wir einen Verstoß dieser Art feststellen, muss der Zulieferer sämtliche gezahlten Gebühren an seine Mitarbeiter zurückerstatten.

Ein geringerer Prozentsatz an Verstößen wurde in Bezug auf Schutz vor Mobbing oder Belästigung, Verhinderung von Kinderarbeit sowie Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen aufgedeckt.

Abzüge bei der Bewertung im Bereich Arbeiter- und Menschenrechte

	Kernverstöße	Verstöße	Verwaltungsverstöße	Abzüge insgesamt
 Arbeitszeiten	- 0,1	- 3,4	- 0,4	- 3,9
 Löhne, Zuwendungen und Verträge	-	- 3,3	- 0,2	- 3,5
 Verhinderung von Zwangsarbeit	- <0,1	- 0,6	- 0,6	- 1,2
 Geschützte Gruppe	-	- 0,6	- <0,1	- 0,6
 Schutz vor Diskriminierung	-	- 0,2	- 0,3	- 0,5
 Beschwerdeverfahren	-	- 0,3	- 0,1	- 0,4
 Schutz vor Mobbing, Belästigung und Missbrauch	-	- <0,1	- 0,2	- 0,2
 Verhinderung von Kinderarbeit	- <0,1	- <0,1	- 0,1	- 0,2
 Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen	-	- <0,1	- <0,1	- 0,1

Durchschnittliche Gesamtbewertung

89

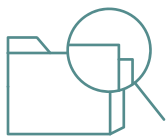
Kernverstöße

2018 wurden 27 Kernverstöße zu Arbeiter- und Menschenrechten aufgedeckt. Darunter waren 24 Fälschungen von Arbeitszeiten, zwei Fälle von Schuldknechtschaft und ein Fall von Kinderarbeit.

Fälschung von Arbeitszeiten

Falls wir die Fälschung von Arbeitszeiten aufdecken, wird der Verstoß dem CEO des Zulieferers gemeldet und der Zulieferer wird sofort auf Bewährung gesetzt. Die Ethikrichtlinien und das Managementsystem des Zulieferers werden einer gründlichen Überprüfung unterzogen, um die Ursachen zu identifizieren und im System zu korrigieren. Wir verlangen vom Zulieferer, dass er sich regelmäßigen Überprüfungen unterzieht, um sicherzustellen, dass die verbesserte Richtlinie umgesetzt wird und zukünftige Verstöße vermieden werden. Weiterhin muss der Zulieferer sämtliche Aufzeichnungen überprüfen, um die Arbeitszeiten von Angestellten korrekt darzulegen. 2018 haben wir 24 Fälle von Fälschung der Arbeitszeitdaten aufgedeckt. In allen Fällen haben wir die Zulieferer sofort auf Bewährung gesetzt. Unsere Anforderungen an die gesamte wöchentliche Arbeitszeit bei unseren Zulieferern wurden in 96 % der Fälle erfüllt.

Prozess für Korrekturmaßnahmen bei Fälschungen von Arbeitszeiten



1. Verstoß identifizieren

Apple Prüfer und unabhängiger Revisor identifizieren Verstoß im Bereich Unterlagenfälschung



2. Verstoß kommunizieren

Apple kommuniziert Verstoß an den CEO des Zulieferers und benachrichtigt Zulieferer zu sofortiger Bewährungszeit. Zulieferer unterschreibt Konditionen zur Bewährungszeit



3. Ursachen identifizieren

Apple und Zulieferer prüfen Ethikrichtlinie und Managementsysteme des Zulieferers, um die Ursache festzustellen



4. Regelmäßige Überprüfung

Zulieferer muss sich regelmäßigen Überprüfungen unterziehen, um sicherzustellen, dass die verbesserte Richtlinie umgesetzt wird und zukünftige Verstöße vermieden werden



5. Alle Aufzeichnungen korrigieren

Zulieferer muss sämtliche Aufzeichnungen überprüfen und die Arbeitszeiten von Mitarbeitern korrekt eintragen

Schuldknechtschaft

Schuldknechtschaft wurde 2008 im Verhaltenskodex für Apple Zulieferer als Kernverstoß definiert. Seit 2015 beinhaltet unser Kodex eine Zero-Tolerance-Richtlinie bei Gebühren jeglicher Art, selbst wenn diese sich im Rahmen der Gesetze im Land des Zulieferers bewegen. 2018 haben wir zwei Fälle von Schuldknechtschaft aufgedeckt. In beiden Fällen wurde der Zulieferer sofort auf eine einjährige Bewährung gesetzt und musste sämtliche Gebühren an die betroffenen Mitarbeiter zurückzahlen.

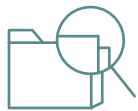
616 000

US-Dollar
Anwerbegebühren
an 287 Mitarbeiter
von Zulieferern 2018
zurückgezahlt

30,9 Mio.

US-Dollar
Anwerbegebühren an
36 137 Mitarbeiter von
Zulieferern seit 2008
zurückgezahlt

Prozess für Korrekturmaßnahmen bei Schuldknechtschaft



1. Verstoß identifizieren
Apple Prüfer und unabhängiger Revisor identifizieren Verstoß im Bereich Schuldknechtschaft



2. Verstoß mitteilen
Apple kommuniziert Verstöße an das gehobene Management beim Zulieferer



3. Konditionen unterschreiben
Zulieferer unterschreibt die Konditionen für Bewährungszeit und Rückzahlung



4. Rückzahlungsplan
Zulieferer sendet Rückzahlungsplan zur Genehmigung an Apple



5. Zahlung an Mitarbeiter
Zulieferer zahlt seinem Mitarbeiter Gebühren zurück



6. Zahlung bestätigen
Unabhängiger Prüfer bestätigt Rückzahlung beim Zulieferer vor Ort

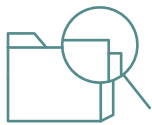
Kinderarbeit

Wenn Kinderarbeit festgestellt wird, werden spezialisierte unabhängige Prüfer hinzugerufen, die den Fall ausführlich überprüfen. Der Zulieferer muss dafür sorgen, dass der minderjährige Mitarbeiter oder die minderjährige Mitarbeiterin nicht weiterarbeitet und sicher nach Hause geschickt wird. Dem minderjährigen Mitarbeiter oder der minderjährigen Mitarbeiterin und den Erziehungsberechtigten werden Ausbildungsmöglichkeiten angeboten.

Während der minderjährige Mitarbeiter oder die minderjährige Mitarbeiterin zur Schule geht, wird vom Zulieferer verlangt, dass er Ausbildungskosten und andere Gebühren trägt und den Lohn weiterzahlt. Der Zulieferer muss im Anschluss das Wohl des Mitarbeiters oder der Mitarbeiterin in der Schule und zu Hause sicherstellen. Sobald der Schüler oder die Schülerin alt genug ist, um arbeiten zu dürfen, muss der Zulieferer ihm oder ihr eine Stelle anbieten.

2018 haben wir einen Fall von Kinderarbeit aufgedeckt. Die Person war 15 Jahre und 10 Monate alt und verwendete falsche Ausweisdokumente, um eingestellt zu werden. Sobald sie identifiziert wurde, wurde sie nach Hause gebracht und an einer Schule ihrer Wahl angemeldet. Gleichzeitig erhielt sie weiterhin Lohn vom Zulieferer. Die Person kann zu ihrem Arbeitsplatz zurückkehren, sobald sie volljährig ist.

Prozess für Korrekturmaßnahmen bei Kinderarbeit



1. Verstoß identifizieren
Apple Prüfer und unabhängiger Revisor identifizieren Verstoß im Bereich Kinderarbeit



2. Nach Hause schicken
Zulieferer muss sofort für eine sichere Rückkehr des minderjährigen Mitarbeiters oder der minderjährigen Mitarbeiterin nach Hause sorgen



3. Lohnfortzahlung
Zulieferer muss seinem Mitarbeiter oder seiner Mitarbeiterin weiter Lohn zahlen, bis er oder sie das gesetzliche Mindestalter zum Arbeiten erreicht



4. Ausbildung
Zulieferer muss seinem Mitarbeiter oder seiner Mitarbeiterin Ausbildungsmöglichkeiten bieten



5. Arbeitsplatzgarantie
Zulieferer muss der Person nach Erreichen des gesetzlichen Mindestalters eine Arbeitsstelle anbieten



93 von 100
Durchschnittliche
Bewertung im Bereich
Gesundheit und Sicherheit

Bewertungsergebnisse für Gesundheit und Sicherheit

2018 lag die durchschnittliche Bewertung im Bereich Gesundheit und Sicherheit bei 770 Überprüfungen bei 93 Punkten.

Während der Überprüfung werden unsere Zulieferer darin bewertet, wie gut sie alle in unserem Verhaltenskodex für Zulieferer aufgeführten Gesundheits- und Sicherheitsstandards schützen. Die bewerteten Bereiche umfassen Gesundheits- und Sicherheitspraktiken sowie Managementsysteme am Arbeitsplatz, Notfallbereitschaft und Soforthilfemaßnahmen sowie Arbeits- und Lebensbedingungen.

Aktualisierung unseres Verhaltenskodexes

2018 haben wir die Gesundheits- und Sicherheitsstandards in unserer Lieferkette weiter erhöht.

Risikoreiche Tätigkeiten

Wir haben unsere Standards angehoben, um Subunternehmer besser zu schützen, die risikoreiche Arbeiten ausführen, beispielsweise den Betrieb eines Hebezeugs oder Krans. Zuvor umfassten unsere Standards den Schutz von Mitarbeitern im Werk. Indem wir unseren Kodex auf Subunternehmer ausgeweitet haben, müssen unsere Zulieferer ein Managementsystem sowie Notfallmaßnahmen einführen, um die Sicherheit jedes einzelnen Auftragnehmers bei der Ausführung risikoreicher Tätigkeiten zu gewährleisten.



Kernverstöße im Bereich Gesundheit und Sicherheit 2018

Überprüfungsergebnisse

2018 betraf ein Großteil der in unseren Überprüfungen festgestellten Verletzungen der Gesundheits- und Sicherheitsstandards die Prävention von Gefahren am Arbeitsplatz und die Notfallvorsorge.

Ein Beispiel für einen Verstoß im Bereich Gesundheit und Vermeidung von Sicherheitsrisiken am Arbeitsplatz, den wir in unseren Überprüfungen 2018 aufgedeckt haben, war der Fall eines Zulieferers, der Mitarbeitern in gefährlichen Rollen keine angemessenen Gesundheitschecks bereitstellte. Wenn wir einen Verstoß dieser Art feststellen, muss der Zulieferer sein Managementsystem und die Mitarbeiterkommunikation verbessern, damit Gesundheitschecks vor und nach der Beschäftigung zur Gewährleistung von Gesundheit und Sicherheit bereitgestellt werden.

Ein Beispiel für einen Verstoß im Bereich Notfallvorsorge, den wir in unseren Überprüfungen 2018 aufgedeckt haben, war ein Fall, bei dem der Fluchtweg in einer Anlage vorübergehend nicht zugänglich war. Wenn wir einen Verstoß dieser Art feststellen, muss der Zulieferer sein Managementteam und die Mitarbeiter noch einmal zum Thema Sicherheitsbewusstsein und angemessenes Management bei der Notfallvorsorge schulen. Der Zulieferer muss außerdem einen Plan zur Verbesserung seiner internen Überwachungsprozesse entwickeln, um Sicherheitsprobleme effektiv zu identifizieren und zeitnah zu beheben.

Ein geringerer Prozentsatz an Verstößen wurde in Bezug auf Gesundheits- und Sicherheitsgenehmigungen, Arbeits- und Lebensbedingungen sowie beim Management von Zwischenfällen aufgedeckt.

Abzüge bei der Bewertung im Bereich Gesundheit und Sicherheit

	Kernverstöße	Verstöße	Verwaltungsverstöße	Abzüge insgesamt
 Gesundheit und Vermeidung von Sicherheitsrisiken am Arbeitsplatz	-	- 3,5	- 0,2	- 3,7
 Notfallvermeidung, Vorsorge und Notfallmaßnahmen	-	- 1,8	- 0,6	- 2,4
 Gesundheit und Sicherheit – Genehmigung	-	- 0,8	- <0,1	- 0,8
 Arbeits- und Lebensbedingungen	-	- 0,3	-	- 0,3
 Management von Zwischenfällen	-	- 0,1	-	- 0,1

Durchschnittliche Gesamtbewertung

93



Schichtleiter, Digitaldruck,
Apple Store Glasherstellung, Deutschland

Bewertungsergebnisse für den Umweltschutz



93 von 100

Durchschnittliche Bewertung beim Umweltschutz

2018 lag die durchschnittliche Bewertung im Bereich Umweltschutz bei 770 Überprüfungen bei 93 Punkten.

Während der Überprüfung werden unsere Zulieferer darin bewertet, wie gut sie die in unserem Verhaltenskodex für Zulieferer aufgeführten Umweltstandards schützen. Die bewerteten Bereiche umfassen Umweltzulassungen und -berichte, Umgang mit gefährlichen Abfällen, Regen- und Abwasser, Luftemissionen und Ressourcenverbrauch.

Aktualisierung unseres Verhaltenskodexes

2018 haben wir die Umweltschutzstandards in unserer Lieferkette weiter erhöht.

Kontrolle des Ressourcenverbrauchs

Wir haben einen neuen Resource Consumption Management Standard veröffentlicht, der unsere Zulieferer verpflichtet, den Verbrauch von fossilen Brennstoffen, Wasser, gefährlichen Stoffen und natürlichen Ressourcen zu reduzieren. Dazu brauchen die Zulieferer ein Managementsystem, mit dem sie Einsparung, Wiederverwendung, Recycling, Ersatz und andere Maßnahmen messen, Ziele setzen und die Fortschritte überwachen können.

Kontrolle der Luftemissionen

Eine neue Richtlinie im Verhaltenskodex verlangt von den Zulieferern, dass sie Managementsysteme entwickeln, um Treibhausgasemissionen in ihren Anlagen zu reduzieren. So sind die Zulieferer verpflichtet, ihr Emissionsinventar zu prüfen und Ziele zu setzen, um Emissionen durch Einsparung, saubere Energie und andere Maßnahmen zu reduzieren. Die vom Zulieferer gesetzten Ziele müssen eine absolute Reduzierung, eine normalisierte Reduzierung oder beides umfassen.

Überprüfungsergebnisse

2018 bezog sich ein Großteil der in unseren Überprüfungen festgestellten Umweltschutzverletzungen auf den Umgang mit gefährlichen Stoffen, Umweltzulassungen und Regenwassermanagement.

Ein Beispiel für einen Verstoß im Umgang mit gefährlichen Stoffen, den wir in unseren Überprüfungen 2018 aufgedeckt haben, war ein Fall, bei dem ein Zulieferer seine gefährlichen Abfälle nicht ausreichend gekennzeichnet hatte. Zum Schutz der Menschen, die in den Anlagen unserer Zulieferer arbeiten, ist eine klare Kennzeichnung mit korrekter Abfallbezeichnung, potenziellen Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen erforderlich. Wenn wir einen Verstoß dieser Art feststellen, erhalten Zulieferer Tools und Schulungen, um die Nichteinhaltung unserer Standards zu korrigieren und sicherzustellen, dass die Mitarbeiter noch einmal geschult werden, um unsere Standards einzuhalten.

Ein Beispiel für einen Verstoß im Bereich Umweltzulassungen, den wir in unseren Überprüfungen 2018 aufgedeckt haben, war ein Fall, bei dem ein Zulieferer keine Genehmigung für seine Umweltverträglichkeitsprüfung von



Kernverstöße im Bereich Umweltschutz 2018

der lokalen Umweltschutzbehörde bekommen hatte. In diesem Fall hatte der Zulieferer seinen Produktionsprozess verändert, aber keine aktualisierte Genehmigung über geeignete Kanäle eingeholt, bevor das Projekt in Betrieb genommen wurde. Wenn wir einen Verstoß dieser Art feststellen, müssen die Zulieferer eine Genehmigung über die zuständigen Kanäle anfragen und alle gesetzlich erforderlichen Zulassungen einholen. Darüber hinaus müssen sie ein Managementsystem zur Verwaltung ihrer Zulassungsbelange einführen.

Ein Beispiel für einen Verstoß im Bereich Regenwassermanagement, den wir in unseren Überprüfungen 2018 aufgedeckt haben, war ein Fall, bei dem ein Zulieferer die zweijährliche Überwachung seines Regenwassermanagementsystems nicht durchgeführt hatte. Der Verhaltenskodex für Zulieferer erfordert, dass die Regenwassertests häufiger durchgeführt werden als gesetzlich vorgeschrieben. Wenn wir einen Verstoß dieser Art feststellen, müssen die Zulieferer eine unabhängige Organisation damit beauftragen, Regenwasserproben zu entnehmen und Regenwassertests durchzuführen, die dem Verhaltenskodex für Zulieferer entsprechen.

Ein geringerer Prozentsatz an Verstößen wurde in Bezug auf Abwasser, Luftemissionen, das Management von Lärmschutz, den Umgang mit ungefährlichen Abfällen sowie Verschmutzungsvermeidung und Reduzierung der eingesetzten Ressourcen aufgedeckt.

Abzüge bei der Bewertung im Bereich Umweltschutz

	Kernverstöße	Verstöße	Verwaltungsverstöße	Abzüge insgesamt
 Umgang mit gefährlichen Stoffen	-	- 1,5	- 0,3	- 1,8
 Umweltschutz – Genehmigung	-	- 1,7	-	- 1,7
 Regenwassermanagement	-	- 1,1	- 0,4	- 1,5
 Abwassermanagement	-	- 0,5	- 0,3	- 0,8
 Kontrolle der Luftemissionen	-	- 0,6	- 0,1	- 0,7
 Lärmschutzmanagement	-	- 0,2	- 0,1	- 0,3
 Umgang mit ungefährlichen Abfällen	-	- 0,3	- <0,1	- 0,3
 Verschmutzungsvermeidung und Reduzierung der eingesetzten Ressourcen	-	-	- <0,1	- <0,1

Durchschnittliche Gesamtbewertung

93

Wir gehen mit gutem Beispiel voran und teilen unsere Arbeit mit anderen

Wenn es keine Tools und Technologien für den Ausbau von Fähigkeiten in unserer Lieferkette gibt, entwickeln wir sie. Und wenn wir der Meinung sind, dass sie auch anderen außerhalb unserer eigenen Lieferkette helfen würden, machen wir sie öffentlich. Wir arbeiten branchenübergreifend und engagieren uns in der Gemeinschaft, um unsere Fortschritte zu teilen und bewährte Vorgehensweisen zu fördern.

Wir teilen unser Wissen über Umweltgesundheit und -sicherheit

2014 wurde die EHS Academy (Environmental Health and Safety Academy) in Zusammenarbeit mit dem EHS Center der Nanjing University gegründet, um einen intensiven Lehrplan in Umweltschutz, Luftverschmutzung, Wasserwirtschaft, Umgang mit Chemikalien, Notfallvorsorge und Sicherheitsausrüstung zu entwickeln. Die EHS Academy hat bereits Hunderte von EHS Managern bei unseren Zulieferern ausgebildet und schafft die Grundlagen, damit unsere Zulieferer EHS Systeme vor Ort verwalten und betreuen können.

Wir arbeiten mit der Responsible Business Alliance zusammen, um diesen Lehrplan als Open Source und online den teilnehmenden Unternehmen und somit EHS Managern in Lieferketten weltweit zur Verfügung zu stellen.

Arbeiten im Kollektiv

Apple setzt sich auch für branchenweite Fortschritte bei der verantwortungsvollen Beschaffung von Mineralien ein, die über unsere eigene Lieferkette hinausgehen. Wir engagieren uns nicht nur im Executive Steering Committee der Responsible Minerals Initiative, sondern arbeiten auch mit zahlreichen Vertretern aus Zivilgesellschaft und Industrie sowie mit Regierungsexperten zusammen. 2018 haben wir zusammen mit dem Enough Project, einer internationalen Menschenrechtsorganisation, mehrere Expertengremien organisiert, um darüber zu diskutieren, wie wir gemeinsam an innovativen Ansätzen für die verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien arbeiten können.

Darüber hinaus haben wir uns mit der International Organization for Migration (IOM) zusammengeschlossen, um eine klare Roadmap für Unternehmen und ihre Zulieferer zu erstellen, wie gemeldete Menschenrechtsverletzungen beim Abbau von Rohstoffen in der Lieferkette am besten behoben werden. Die Richtlinien orientieren sich an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und erläutern die einzelnen Schritte, wie Unternehmen, Prüfer sowie Schmelzwerke und Raffinerien vorgehen sollten, um Probleme in ihrer Beschaffungslieferkette zu reduzieren. Außerdem beschreiben sie Schritt für Schritt, wie sich das Problem beheben lässt. Die Richtlinien sind öffentlich verfügbar.

2018 haben wir das Apple Risk Readiness Assessment (RRA) Tool auf eine branchenweite Plattform übertragen. Insgesamt haben inzwischen 265 Unternehmen, die ein Instrument zur Bewertung der Risiken von Menschenrechtsverletzungen in ihren Beschaffungslieferketten suchten, aus den unterschiedlichsten Branchen das Tool eingesetzt.

Über das Clean Electronics Production Network (CEPN) teilt Apple bewährte Vorgehensweisen, darunter unser strenger Ansatz, wie wir mit Chemikalien umgehen, Transparenz in der Lieferkette fördern und Materialien durch sicherere, umweltschonendere Alternativen ersetzen. Ein Beispiel für unsere führende Rolle ist die Finanzierung von Schulungsvideos, damit sie das CEPN mit seinen Mitgliedern und der ganzen Elektronikbranche teilen kann.

Zusätzlich nehmen wir an branchenübergreifenden Kooperationen teil und engagieren uns in führenden Rollen bei Organisationen wie der Responsible Business Alliance, der zugehörigen Responsible Labor Initiative und der Public-Private Alliance for Responsible Minerals Trade.



Vorarbeiterin,
iPad Produktion, China

Den Anstoß zur Veränderung geben.

Unser Einsatz für die Menschen und den Planeten endet nicht bei unserer Lieferkette. Wir möchten für andere ein Beispiel sein und unseren Fortschritt offen teilen, um Veränderungen in der gesamten Branche zu beschleunigen. Und wir sind stolz auf die Anerkennung, die wir weltweit für unsere Bemühungen erhalten haben. Aber wir wissen, dass unsere Arbeit nie endet. Denn wir glauben, dass, wenn wir keine Möglichkeiten zur Verbesserung mehr finden, wir nicht intensiv genug suchen.